



Reading, den 27. October, 1840.

Demokratische Welt's Ernennung für Präsident, Gen. Willm. W. Harrison, von Ohio.

Für Vice Präsident, Der acht. John Tyler, von VIRGINIA.

Erwähler Zettel. Senatorial.

John Andreas Schulze, Lycoming Co. Joseph Ritter, Cumberland Co. Districte.

- 1 Lewis P. Moore, 12 John Dixon, 2 John P. Betherill, 13 John W. Keegan, Thomas P. Cope, 14 John Rice, 3 Jona. Gillingham, 15 Abiel B. Wilson, 4 Amos Elmaker, 16 Her. Middlewarth, John R. Seilin, 17 George Walker, A. N. W. Zivain, 18 Bernard Conolly, jr., 5 Robert E.inson, 19 Joseph Warfle, 6 Wm. S. Hendrie, 20 Justice G. Forbyce, 7 J. Jenkins Dosh, 21 E. M. E. W. Keilan, 8 Peter Gilbert, 22 Harmar Cenny, 9 William Addams, 23 Joseph Buffington, 10 John Harper, 24 Henry Black, 11 Wm. W. Zivain, 25 John Diet.

Tippecanoe Club Versammlungen!

Die Mitglieder des demokratischen Tippecanoe-Club werden sich heute, morgen und übermorgen Abend versammeln, um Vorkerkungen für die nächste Wahl zu treffen, an den folgenden Plätzen:

Heute Abend, den 27ten, am Gasthause von Dan. Yergler, zum Schild von Gen. Harrison, in der Süd 5ten Straße.

Morgen Abend, am Gasthause von Philip Derrh, in der Ost-Pennstraße, oberhalb der 5ten.

Donnerstag Abend am Gasthause von Andrew Davis, nahe dem Eisenbahn Depot, in der 7ten Straße.

Alle Demokraten sind besonders ersucht den Versammlungen beizuwohnen, weil wichtige Sachen verhandelt werden sollen. October 27, 1840

Naturalisirte Bürger—erinnert euch am Wahltag an die merkwürdige Bemerkung die Martin Van Buren in der Convention zur Veränderung der Constitution des Staats New York machte: Ausländer werden unsern Wahlen Schande anstatt Segen bringen!

Martin Van Buren und die armen Leute.—Die Arbeiter sollten sich bei der Wahl an den unvergesslichen schändlichen Ausdruck erinnern, dessen sich Van Buren in der Convention von New York bediente, nämlich: Armuth und Laster geben Hand in Hand!

Da wir gefonnen sind unsern Lesern im nächsten Blatte den amtlichen Bericht von der Präsidentenwahl in Berks County vorzulegen, so benachrichtigen wir alle Solche die gewöhnlich Montag ihre Blätter bei uns abholen, daß wir dasselbe erst spät am Montag Nachmittag zur Presse geben können.

Nächsten Montag beginnt die Court der vierteljährlichen Sitzungen etc. für Berks County, im hiesigen Courthause.

Wir konnten die Namen der Jurors für die nächste Court nicht erhalten, unsere Leser werden daher entschuldigen, daß wir dieselben nicht wie sonst gewöhnlich publizierten.

An die Leser des Beobachters.

Die Zeit für welche mehrere Herren für unser Blatt subscribirt haben, endigt heute, weil es die letzte Nummer vor der Präsidentenwahl ist. Da wir von Einigen Ordrer erhielten den Beobachter ihnen noch länger zuzusenden, so werden wir die Zusendung an alle Solche fortsetzen auf deren Unterstützung wir noch rechnen. Sollte einer oder der andere dieses nicht wünschen, so wird die nächste Court Gelegenheit darbieten und davon zu benachrichtigen.

Es fehlt am Besten.

Der Winter naht schnell heran und uns fehlen noch so viele Bedürfnisse für denselben zu deren Anschaffung wir Geld nöthig haben. Wir wenden uns daher an alle diejenigen unserer respect. Unterschreiber, welche uns schuldig sind, mit dem Ersuchen, uns mit dem Besten zu versorgen, wozu die nächste Court Gelegenheit darbieten wird. Sie können uns entweder das Nöthigste selbst überbringen oder durch einen Nachbar zusenden und unsern Dankes versichert sein.

Entfernte Unterschreiber können uns ihre Subscription durch die betreffenden Postmeister kostenfrei übersenden, wenn sie das Geld nur denselben einhändigen.

Ein neumodiger Demokrat.

Ein Artikel in der hiesigen 'Press', von voriger Woche, unterzeichnet ein Demokrat, erregte unsere Aufmerksamkeit. Wir würden durchaus keine Notiz von demselben genommen haben, weil derselbe, in so fern er auf uns selbst Bezug hat, wahr ist. Wir waren am angezeigten Tage zu Preistraum, aber nur in einer Person und wie der Schreiber uns für zwei angesehen, wissen wir nicht; wir fühlen jedoch Mitleid mit einer Partei zu welcher sich ein solches Subjekt zählen will.— Wir kennen unter der feinvollenden demokratischen Partei noch viele ehrliche Leute, und hoffen nicht daß dieselbe so weit gesunken ist, um ihren Erfag aus dem östlichen Subjekte zu nehmen. Wahrlich, Van Burens Gefangniswärter müssen den Vogel hinter den Eisengittern ziemlich gut gefüttert haben, weil er so laut für ihn kräht.



Beispielloser Wahlbetrug!!!

Traure Pennsylvanien—denn die Amerikaner die dein Volk ernannt treten dessen beiligste Rechte mit Füßen!!! Wir empfehlen folgende Thatfachen der besondern Aufmerksamkeit aller ehrlich denkenden Männer aller Parteien. Es ist erwiesen, daß die Lokofokos nichts adten werden um die Wiedererwählung der Aemterhalter zu sichern. Kann die Geschichte unserer Republik wohl ein ähnliches Beispiel von Wahlbetrug aufweisen, wie durch die Lokofokos bei der letzten Wahl in Philadelphia ausgeübt wurde? Jeder rechtschaffene Mann mag hiernach eine Partei besurtheilen die zu solchen Mitteln ihre Zusucht nimmt um zu siegen.

Der Philadelphia Inquirer sagt: Unsere Stadt wurde vorigen Samstag in großes Erstaunen versetzt, durch Entdeckung eines großen und schändlichen Wahlbetrugs. Die Sache ist vor die Richter King, Jonas und Randall gebracht, und das Publikum mag daher sicher sein, daß das Ganze genau untersucht und Ge rechtigkeit ausgeübt werden wird; und die schuldigen Parteien werden gehörig bestraft werden. Es scheint daß die Bücher der Court der vierteljährlichen Sitzungen, in welchen die Eide und Affirmationen solcher Individuen niedergeschrieben werden welche erklären, daß sie als Bürger der Ver. Staaten naturalisirt werden wollen, um 60 Blätter beraubt wurden, die, wie man vermuthet, betrügerisch aus denselben herausgeschnitten wurden; jedes Blatt enthielt zwei Erklärungen, die den Datum vom Juli und August 1838 haben, eben die rechte Zeit um den Betreffenden die Naturalisations-Scheine zeitig für die letzte Wahl zu verschaffen. Diese Erklärungen waren ohne Zweifel falsch oder auf unrichtige Art in die Bücher eingetragen. Die Sache ist von großer Wichtigkeit und wir können bei dieser Zeit nicht sagen, wer der schuldige Theil ist. Es ist bekannt, daß einige der Individuen, welche Naturalisations-Scheine unter diesen Umständen erhielten, bei der letzten Wahl stimmten.

Die Handschrift soll, wie man sagt, dieselbe sein—groß und deutlich—anscheinend die eines wohl erfahrenen Schreibers. Die Autoren des Betruges werden sicher aufgesucht werden, da wohl einige der Personen, die ihre Papiere erhielten, Zeugnis geben können wo sie dieselben erhielten, wer das erste ausfertigte. Wenn, wie man jetzt glaubt, diese ganze Sache darum aufgebracht wurde um falsche Stimmen einzubringen, so sollte die Strafe nachdrücklich sein für so schändlichen Betrug. W. V. Reed Esq. hat die Sache in Hand, um sie könnte wohl in keiner besseren sein. Die Richter fühlen natürlich ein tiefes Interesse in einer Sache dieser Art, und von ihrem hohen Charakter und fränkischer Redlichkeit hoffen wir, daß die Sache richtig untersucht und die Schuldigen gehörig bestraft werden. Die vermehrte Stimme in der City und County, erklärt sich leicht auf diese Art.

Unterjuch eure Tickets!

Der letzte Streich welchen Van Buren's verdorbene Aemterhalter gegen das Volk spielen wollen ist, daß sie verfallene Tickets bei der nächsten Wahl einschleusen werden. Auf denselben soll entweder ein Name zugesetzt oder ein anderer weggelassen werden, oder sie werden die richtigen Namen verfälschen, wodurch arglose Harrison Männer leicht betrogen werden können. Jeder untersuche daher sein Ticket.—Ist der Name und zählt sie genau.—Sie müssen genau so lauten wie die welche am Kopfe unseres Blattes stehen, und nicht mehr oder weniger als d e r e i s s i g sein. Vor Allen seid vorsichtia.

Betrug in Berks County!

Wir hören, daß in unserm County Harrison Tickets verbreitet wurden, auf welchen der Name William Schöner falsch eingeschoben wurde. Wir warnen unsere Freunde für alle solche Tickets, und erklären sie hiermit als g ä n z l i c h f a l s c h.—Wo sie sich immer finden, sind sie durch unsere Gegner verbreitet um Betrug zu üben. Kein solches Ticket ist von Seiten der Harrison-Partei gedruckt oder verbreitet worden.



Noch ein neuer Betrug!!!

Die Federal Lokofokos haben ein Gerücht in Umlauf gesetzt, daß Betrügereien von Seiten der Whigs in New-York bei der Wahl in 1838 ausgeübt wurden. Dies Gerücht ist durchaus falsch und eine schändliche Lüge, die einzig dazu bestimmt ist die Aufmerksamkeit des Volkes von den schändlichen Betrügereien abzulenken die sie in Philadelphia verübten. Wir haben die bündigsten Zeugnisse respectabler Männer vor uns, welche eidlich bestätigt wurden, und die das Ganze für eine unverschämte Lüge erklären.

Diese schändlichen Betrüger suchen ebenfalls das Gerücht zu verbreiten, daß in allen Staaten in welchen das Volk siegte, der Sieg durch Betrug errungen wurde. Diese und die oben angeführte Lüge ist, wie es scheint, der letzte Humbug den sie gegen ein ehrliches Volk spielen wollen.

Der letzte Lokofoko Trick!

Wir hören, daß die Tories am Tage vor der Wahl Händbills in deutsch- und englischer Sprache verbreiten wollen, um das Gerücht aufzubringen, daß Gen. Harrison tot sei. Wir warnen unsere Freunde vor diesem letzten Schurkenstreiche.

Wir bedauern, daß wir nicht Raum haben, mehr von den schändlichen Lokofoko-Betrügereien einzurücken, hoffen aber daß dieses hinlänglich sein wird für den letzten Schuß. Sie probiren alles mögliche um sich auf ihren wankenden Beinen zu erhalten, aber sie müssen und werden fallen.

Stimme für General Harrison!

Bist du ein Demokrat—stimme für ihn, denn er war stets ein Vertheidiger demokratischer Grundsätze.

Bist du ein Freund deines Vaterlands des—stimme für ihn, denn er war dessen bester Vertheidiger und besiegte seine ärgsten Feinde.

Bist du ein Soldat—stimme für ihn, denn er ist der tapferste Soldat der in den Ver. Staaten lebt; der Held der nie besieg wurde.

Bist du ein Bauer—stimme für ihn, denn er ist ein praktischer Bauer und wird auf's Beste für die Bauern sorgen.

Bist du ein Tagelöhner—stimme für ihn, denn er wird ein System vernichten, welches beabsichtigt den Lohn auf 10 Cent täglich herabzusetzen.

Bist du ein Handwerker—stimme für ihn, denn er wird den beschützenden Tarif, die Schutzwehr einheimischer Handwerker und Fabrikanten wieder herstellen.

Bist du ein Einwanderer.—stimme für ihn, denn er ist der Freund aller Einwanderer; er ist der Vater einer Bill wodurch der arme Einwanderer in Stand gesetzt wird, für sein wenig Geld ein Stüchchen Land zu kaufen u. seine Blockhütte darauf zu bauen.

Bist du ein Armer—stimme für ihn, denn er ist ein Freund der Armen und seine Thüre ist denselben nie verschlossen; kein englischer Portier verwehrt ihnen den Eingang.

Und endlich die Alle, die Bürger der V. Staaten sind. Eingewanderte oder Eingeborne, stimme für General Harrison, wenn ihr das Wohl unseres freien Landes befördern und die Freiheit desselben erhalten wollt. Er ist eure Unterstüzung werth. Seine Feinde nannten ihn schon vor dreißig Jahren den Washington des Westens! Seine Grundsätze sind unverändert und noch immer dieselben.

Freimänner, sehet auf Folgendes:

Martin Van Burens Administration kostete dem Volke jährlich die Summe von \$57,135,634, oder ungefähr 2,326,978 Pfund in Silber. Nach dieser Berechnung würde er in einem Jahre mehr wie 780 sechs Pferdes Wagenladungen Silber-Phaler ausgehen, zu 4000 Pfund jede, was eine Strecke Weges von 6 1/2 Meilen lang ausmachen, für jeden Wagenladung 20 Yards gerechnet; in vier Jahren würden 2,320 ähnliche Wagenladungen 26 Meilen lang ausmachen; und in acht Jahren würden solche 4,640 Ladungen eine Linie von 52 Meilen ausmachen. Die jährliche Ausgabe würde eine Straffe mit halben Thalern für diese Wagen, bedecken, von 9 Fuß breit und mehr wie 17 Meilen lang, von vier Jahren die Ausgaben würden eine ähnliche Straffe 71 Meilen lang und für acht Jahre eine solche von 142 Meilen lang bedecken.—Die einjährige Ausgabe würde 19 1/2 Meilen mit halben Thalern bedecken; von vier Jahren 78 Meilen und von 8 Jahren 156 Meilen. Die jährliche Ausgabe in halben Thalern, einer dieht neben den andern gelegt, macht eine Linie von 1507 Meilen, die vierjährige eine von 6,028 und die achtjährige eine von 12,056 Meilen. Man nehme an, daß ein Mann jede Sekunde einen halben Thaler zählen kann—so würde die jährliche Ausgabe, wenn er täglich 10 Stunden zählt, und 315 Tage in einem Jahre, eine Zeit von 6 Jahre und 6 Monaten zu zählen erfordern; die vierjährige 26 Jahr und die achtjährige Ausgabe 52 Jahr. Ein kurzes aber deutliches Bild von Van Burens Haushaltung.

Glorreiche Wahlberichte!



Clear the Track for Kinderhook! Reiniget den Weg nach Kinderhook!!!

O. K. O. K. Pennsylvanien Ohio ist sicher. 25,000

Der Schlußstein Staat ist wiedergeboren durch den Willen des Volkes bei der letzten Wahl. Eine Mehrheit von 7 im Senat, 3 im Repräsentantenhaus u. der Volkstimme von 1, 2 3 3 sind die glorreichen Resultate!!!

Table with columns for 'Mehrheiten', 'Whig Mehrheit', and lists of names with corresponding vote counts for various counties in Pennsylvania and Ohio.

Die obigen Berichte sind richtig in so weit wir sie erhalten konnten; sie werden von den officiellen wenig abweichen. In unserm County ist den Lokofokos die Mehrheit von 1836 erlaubt, die sie aber nächsten Freitag bei Weitem nicht erhalten werden. Dies und die Lokofoko Wahlbetrügereien abgerechnet, so ist es keinen Zweifel mehr unterworfen, daß Pennsylvanien mit 6 bis 10,000 Stimmen sicher ist für Harrison und Reform. Unsere Freunde in Alt Berks sind wachsam und sie werden am nächsten Freitage ihre Schuldigkeit als Männer thun.

Wir warnen unsere Freunde den Wahlsberichten in Lokofoko Blättern nicht zu glauben, denn sie sind größtentheils falsch und widersprechen sich selbst. Sie wollen durchaus nicht zugeben, daß sie Pennsylvanien verloren haben, um das Volk bei autem Worte zu erhalten. Sie behaupten von 6 bis 12,000 Mehrheit in diesem Staate erhalten zu haben, was doch jeder einlichtsvolle Mann als Unwahrheit ansieht. Die Art nach welcher die Lokofokos solche Mehrheit herausbuchstabieren, ist daß sie für Berks County 6,750 Mehrheit rechnen etc.